

Kriminalistische Spur führt in die Hansestadt

Rostocker Website für Schweden-Krimis

Aus schwedischen Krimis haben Rostocker Fans eine sehr erfolgreiche Internetseite gebastelt. Mit exklusiven Interviews, Rezensionen, Leseproben – und bis zu 2000 Besuchern pro Tag.

Hansaviertel Mittsommer in Schweden. Drei junge Menschen werden erschossen. Kurt Wallander ermittelt. Sebastian Bielke verschlingt den Krimi, liest von morgens bis Mitternacht. Dann stellt der schwedische Krimi-Kommissar Wallander den Mörder – und der Rostocker Krimi-Fan Bielke hat eine Idee.

Anfang 2001 absolvierte er gerade seine Ausbildung zum Mediengestalter, die Abschlussarbeit stand an: Der junge Mann sollte eine Internetseite erstellen. „Ich wollte keine der üblichen Selbstdarstellungen anfertigen“, erinnert er sich. Seine Idee: Er bastelte eine Seite über Henning Mankell, den schwedischen Autor der Wallander-Krimis. Sammelte biographische Daten, stellte eine Bücherliste zusammen, garnierte die Seiten mit Fotos. Die Prüfung wurde ein Erfolg – und Bielke blieb am Fall.

Der Freund kriminalistischer Romane aus Skandinavien baute die Internetseite aus und nahm weitere Autoren in das Angebot auf. Vor drei Jahren ging seine Seite www.schwedenkrimi.de online. „Mittlerweile ist ‚Schwedenkrimi‘ das größte verlagsunabhängige Literaturportal über skandinavische Kriminalliteratur“, sagt Bielke. Bis zu 2000 Internetsurfer besuchten zurzeit täglich das umfangreiche Angebot. Ein per E-mail regelmäßig verschickter Newsletter zähle rund 90 000 Abonnenten. Weltweit.

Nach seiner Ausbildung zum Mediengestalter arbeitete der junge Mann zunächst bei einer Rostocker Internet-Agentur. Doch er wollte mehr und bereitete seine Existenzgründung vor. Denn: „Schwedenkrimi“ sei zwar erfolgreich, werfe aber kaum Geld ab. „Seit April bin ich nun selbstständig“, erklärt der 27-Jährige. Seine Internet-Agentur „Nordpower Webdesign“ laufe gut, er zählt zu seinen Kunden unter anderem die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur.

„‚Schwedenkrimi‘ bleibt meine Passion“, so der Vater des zweijährigen Lasse. Wer im Internet nach schwedischen Krimiautoren forscht, stößt bald unweigerlich auf die Seiten, auf denen Bielke mit fünf gleichgesinnten Krimifans rund 110 skandinavische Autoren vorstellt. Die Seiten bieten außerdem exklusive Interviews, Rezensionen, Leseproben und Gewinnspiele; Leser können sich in einem Forum über die Bücher und den skandinavischen Krimi an sich austauschen.

Schwedische, norwegische und isländische Krimis erleben seit einigen Jahren einen wahren Boom. Nachdem Mankell den Boden bereitet und die Bestsellerlisten vereinnahmt hatte, zogen Autoren wie Nesser, Fossum oder Eriksson nach. Das Besondere an diesen Romanen sei, dass nicht nur der Krimifall im Mittelpunkt stehe (wie etwa bei Agatha Christie), sondern dass auch Leben und Gefühle der Kriminalisten ausführlich beleuchtet würden, so Bielke. Dazu komme ein geschicktes Marketing der Verlage. „Und vielleicht haben wir mit ‚Schwedenkrimi‘ ja auch ein bisschen dazu beigetragen“, meint der Krimi-Fan und Internet-Spezialist.